

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten! Nr. 1866

Dienstag, 31. Mai 2022

WER MACHT POLITIK?



Herzlich Willkommen!

Wir sind die 4B und die 4C der MS18 Flötzerweg in Linz. Heute sind wir in der Demokratiewerkstatt. In diesem Workshop werden die Themen Gesetze und Parlament, Abgeordnete und Demokratie sowie Gewaltentrennung behandelt. Diese Zeitung gibt Auskunft über das wichtigste, was man über diese Themenbereiche wissen sollte. Wir wünschen euch viel Spaß beim Lesen und hoffen, dass ihr dabei etwas dazulernt!

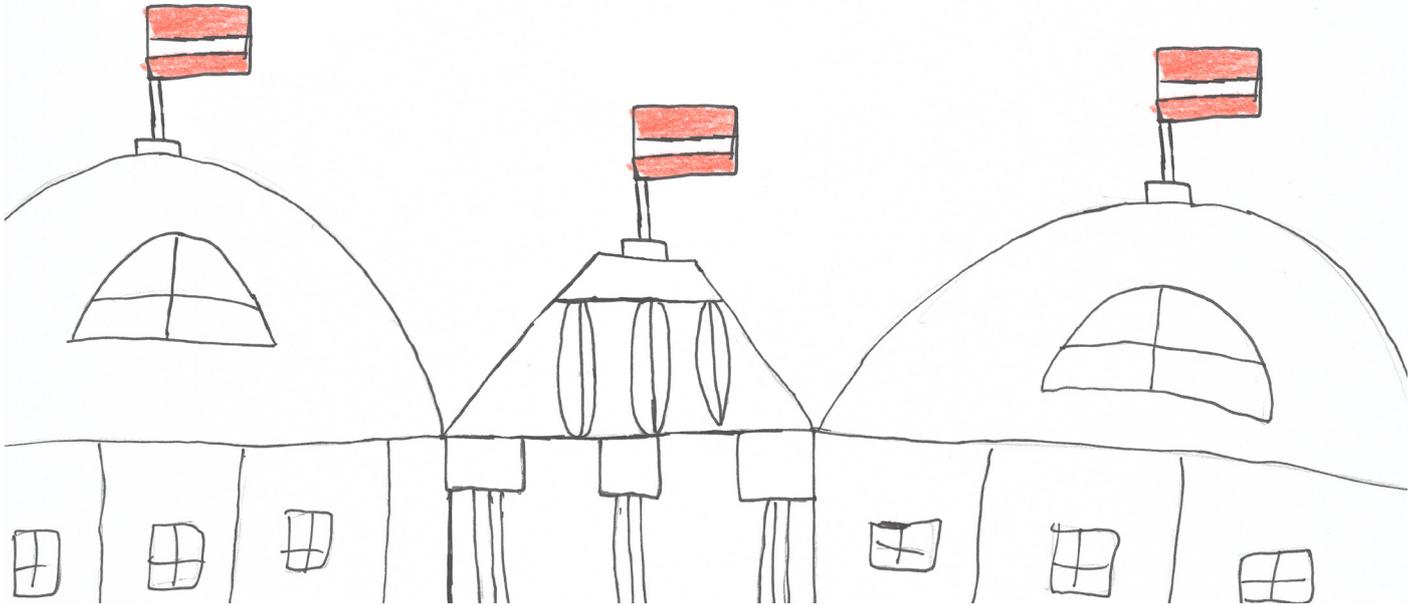
Gülizar (14) und Leona (13)



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

DEMOKRATIE UND GEWALTENTRENNUNG

Amina (14), Gabriel (14), Laura (14), Bryan (14), Wahid (13),
Tobias (15), Melanie (14), Albion (14) und Tanja (14)



In unserem Artikel geht es um Gewaltentrennung und Demokratie und warum sie in einem Staat wie Österreich so wichtig sind. Wenn euch die Informationen interessieren, lest weiter!

Was bedeutet Demokratie?

Demokratie bedeutet Herrschaft des Volkes. Das heißt, dass nicht ein:e Einzelne:r bestimmt, sondern das Volk gemeinsam.

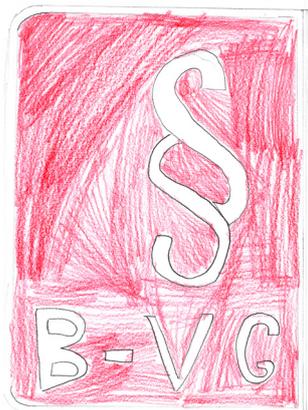
Wie funktioniert eine Demokratie?

Politiker:innen treffen für den Staat und die Leute, die darin wohnen, wichtige Entscheidungen. Die Politiker:innen vertreten uns, das Volk. Das Volk sucht die Politiker:innen, die verschiedene Meinungen und Parteien vertreten, durch Wahlen aus. Politiker:innen beschließen wichtige Gesetze, also Rechte und Pflichten, damit es im Land kein Durcheinander gibt. Das tun sie im Namen des Volkes.

Was sind wichtige Rechte in einer Demokratie?

Eine Auswahl sieht ihr hier:

- Meinungsfreiheit
- Wahlrecht
- Pressefreiheit
- Menschenrechte
- Demonstrationsrecht



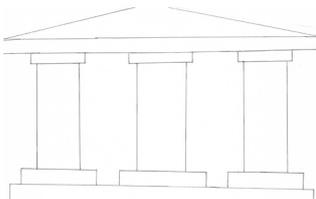


Was ist die Gewaltentrennung?

Gewaltentrennung ist wichtig für uns alle, da sie die Macht in einem Staat aufteilt und so eine Person oder Gruppe nicht zu mächtig werden kann.

Die Gewaltentrennung besteht in Österreich aus drei Säulen:

- **Legislative**
- **Exekutive**
- **Judikative**



Durch die Legislative werden Gesetze beschlossen. Dazu gehören der Nationalrat und der Bundesrat. Durch die Exekutive (z. B. Polizei oder Bundesheer) werden die Gesetze umgesetzt und darauf geschaut, dass sie nicht gebrochen werden. Auch einige Politiker:innen, wie das Staatsoberhaupt. Der/die Bundespräsident:in, gehören zur Exekutive. In der Judikative wird von den Richtern und Richterinnen beschlossen, wie eine Person bestraft wird, wenn sie das Gesetz gebrochen hat. Sie schauen auch untereinander, dass eine Gruppe im Staat nicht zu viel Macht bekommt und kontrollieren sich gegenseitig.

Heute haben wir die beiden Abgeordnete zum Nationalrat Fiona Fiedler und Friedrich Ofenauer interviewt. Einige unserer Fragen waren:

Warum ist Gewaltentrennung für Sie wichtig?

Damit es nicht wie im Mittelalter ist, wo nur einer darüber die Entscheidung hatte, was richtig und nicht richtig ist und nur einer die Wahrheit bestimmt.

Wie ist es, gewählt zu werden?

Es ist sehr schön und man schaut, dass man genauso viel Zuspruch beim nächsten Mal bekommt.

Wie lang sind ihre Arbeitszeiten?

Oft mehr als 40 Stunden in der Woche.

Wie wurden Sie Abgeordnete zum Nationalrat?

Fiona Fiedler sagte, dass sie sich aufstellen ließ hat und gewählt wurde und Friedrich Ofenauer meinte, dass er schon im Gemeinderat tätig war und dann auch aufgestellt wurde.

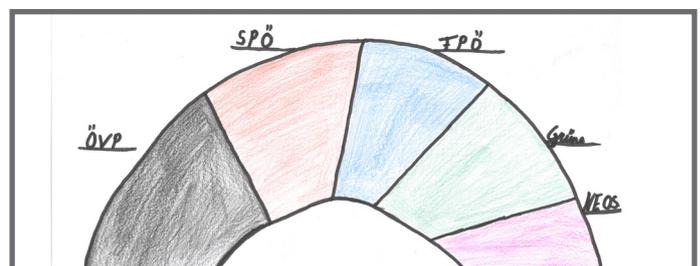
DEMOKRATIE: WER ENTSCHEIDET?

Adrian (16), Julian (15), Seymen (15), Mahdia (15), Rihanna (15),
Lea (14), Vanja (14), Dilara (14) und Lena (13)



Wir haben uns heute mit dem Thema Abgeordnete beschäftigt. Abgeordnete sind Vertreter und Vertreterinnen, die vom Volk gewählt wurden. Vertreten bedeutet, dass sie die Interessen des Volkes beachten sollten.

Im Parlament arbeiten Politiker:innen, die wir Abgeordnete nennen, die für das Volk wichtige Entscheidungen treffen. Gesetzgebung und Kontrolle der Bundesregierung sind ihre wichtigsten Aufgaben. In Österreich besteht das Parlament aus zwei Kammern: dem Nationalrat und dem Bundesrat. Dort werden Gesetze beschlossen, die für das ganze Land eine wichtige Rolle spielen. Die 183 Abgeordneten bilden zusammen den Nationalrat und sind bei unterschiedlichen Parteien. Sie sorgen dafür, die Interessen ihrer Wähler:innen im Parlament zu vertreten und beschließen Gesetze für ganz Österreich. Sie werden von uns, dem Volk, gewählt. Ab dem vollendeten 16. Lebensjahr sind österreichische Staatsbürger:innen wahlberechtigt. Die Wahlen müssen geheim stattfinden, um ohne Beeinflussung und Zwang entscheiden zu können. Auch Bürger:innen, die in anderen EU-Ländern leben,



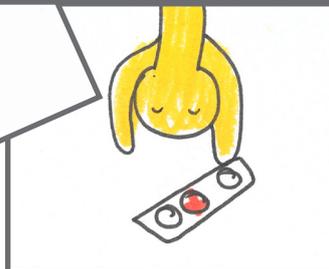
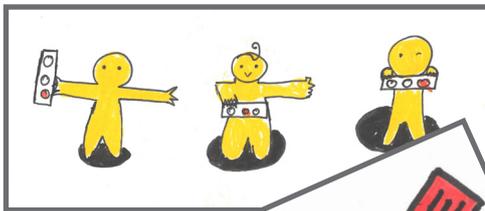
Diese Parteien sind derzeit im Parlament vertreten.





sind auf Gemeindeebene wahlberechtigt, wenn sie in Österreich wohnen.

Heute haben wir zwei Abgeordneten Fragen gestellt. Frau Fiedlers Ausschussmitgliedschaften im Nationalrat sind Gesundheit, Arbeit und Soziales, Familie und Jugend. Ihr sind diese Themen wichtig, weil sie in diesen Bereichen die Gesetze verbessern will. In Bezug auf die Frage, welche Ziele sie haben, sagte Herr Ofenauer, dass es wichtig ist, zu helfen, Gesetze zu machen und Situationen zu verbessern. Der Unterschied zwischen Abgeordneten und Gemeinderäten ist, dass die Abgeordneten Gesetze für ganz Österreich beschließen und der Gemeinderat beschließt Dinge in der Gemeinde.



WIE ENTSTEHEN GESETZE?

Gülizar (14), Leona (13), Huy (14), Nihad (15), Simon (15),
Adel (15), Mariam (15), Esma (14) und Anis (15)



In unserem Beitrag geht es darum, wer Gesetze vorschlagen kann, wer aller damit zu tun hat und wie wir davon erfahren. Das besprechen wir auch mit unseren Gästen, den Abgeordneten zum Nationalrat Frau Fiedler und Herrn Ofenauer.

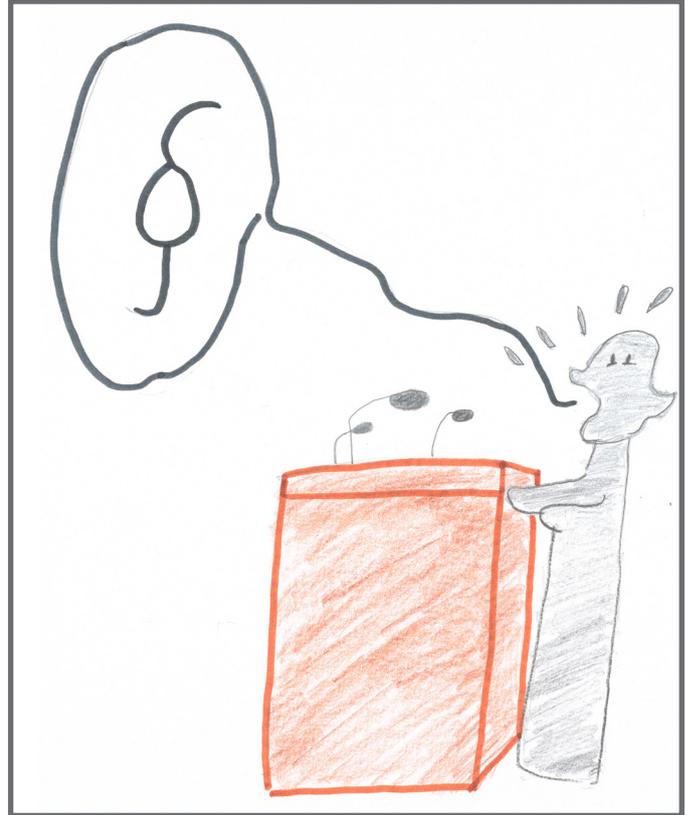
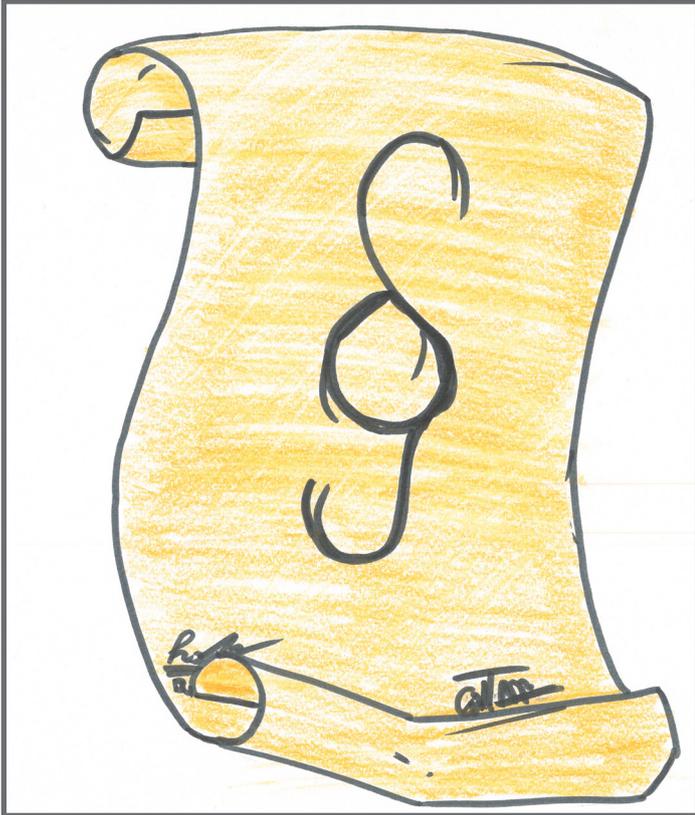
Die Gesetze und politischen Entscheidungen in Österreich werden **im Parlament** von Politiker:innen getroffen. Das Parlament kontrolliert ebenso die Arbeit der Bundesregierung.

Das Parlament besteht aus zwei Kammern: **Nationalrat und Bundesrat**. Im Bundesrat werden Interessen und Anliegen der Bundesländer vertreten. 61 Bundesrät:innen sind Mitglieder des Bundesrates und werden nicht gewählt, sondern von den Bundesländern (Landtagen) geschickt. Abgeordnete sind Vertreter:innen des Volkes, werden von der Bevölkerung in den Nationalrat gewählt, gehören verschiedenen Parteien an und bilden den Nationalrat. In Summe sind es 183. Personen, die ähnliche Vorstellungen haben (Lebensbereiche, Ziele oder Positionen) und mitentscheiden wollen, schließen sich in einer Partei zusammen. Unsere Gäste, die Abgeordneten Frau Fiedler und Herr Ofenauer, berichten uns, dass es auch innerhalb der Parteien unterschiedliche Meinungen gibt, sie finden es wichtig, allen Meinungen Raum zu geben und einen Kompromiss zu finden.

Der Nationalrat und der Bundesrat diskutieren über Gesetzesvorschläge, verhandeln darüber und

stimmen dann darüber ab. **Gesetzesvorschläge** können von der Regierung kommen (Regierungsvorlage), aus dem Nationalrat (von mindestens 5 Abgeordneten, Initiativantrag), aus dem Bundesrat (von mindestens einem Drittel) oder vom Volk (Volksbegehren). Kommt ein Gesetzesvorschlag ins Parlament, wird er zuerst im entsprechenden Ausschuss behandelt, diskutiert und darüber abgestimmt. Dann wird in der Nationalratssitzung nochmals verhandelt und abgestimmt. Dasselbe passiert in den Ausschüssen des Bundesrates und in dessen Sitzung. Wenn ein Gesetzesvorschlag beschlossen wurde, dann wird er nach einigen Unterschriften (z. B. des Bundespräsidenten) im Bundesgesetzblatt veröffentlicht und gilt dann für uns alle. Für alle, die sich in Österreich aufhalten!

Unsere Gäste, die Abgeordneten Frau Fiedler und Herr Ofenauer, erzählen uns den oben beschriebenen **Weg des Gesetzes**. Beide Gäste haben selbst schon Gesetzesvorschläge in ihrer Rolle als Abgeordnete zum Nationalrat eingebracht. Frau Fiedler beschreibt anhand eines Beispiels, dass es manchmal lange dauert und dass sich noch einiges ändern kann, bis ein Vorschlag zu einem Gesetz wird!



Bevor ein Gesetz beschlossen wird, wird es als Vorschlag von Abgeordneten zum Nationalrat und Bundesrät:innen verhandelt und diskutiert. Zuerst in entsprechenden Ausschüssen, danach in den Sitzungen!





IMPRESSUM

Eigentümerin, Herausgeberin, Verlegerin, Herstellerin:

Parlamentsdirektion

Grundlegende Blattrichtung:

Erziehung zum

Demokratiebewusstsein.

Werkstatt PolitikerInnen

Die in dieser Zeitung wiedergegebenen Inhalte geben die persönliche Meinung der Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Workshops wieder.

Bildrechte: © Parlamentsdirektion, soweit nicht anders vermerkt.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

www.demokratiewerkstatt.at

4BC, MS Flötzerweg, Flötzerweg 88, 4030 Linz

